

Amphibolie. (von gr. ἀμφίβολος: von zwei Seiten beschossen/angegriffen) Zweideutigkeit, Doppelsinn. In der Logik und Sprachphilosophie fungiert A. als Ausdruck für die Mehrdeutigkeit von Begriffen bzw. Sätzen.

Bei I. Kant meint die transzendente A. die Verwechslung des reinen Verstandesobjekts, also eines Noumenons, mit der Erscheinung, d. h. mit einem Phänomenon (vgl. KrV B 326) und damit auch die Verwechslung des empirischen mit dem transzendentalen Verstandesgebrauch (vgl. KrV B 316). Der A. verfällt demnach jemand, der den Verstandesgebrauch unzulässigerweise über den Bereich der Erfahrung hinaus erweitert und über »Dinge an sich« synthetische Urteile zu fällen versucht, so insbesondere die spekulative Theologie mit ihrer Absicht, über das Noumenon

»Gott« synthetische Urteile zu fällen. Somit wurzelt Kant zufolge in der A. die Unmöglichkeit jeder spekulativen Theologie, vor allem der klassischen Gottesbeweise (vgl. KrV B 612 ff.).

► Analyse / Synthese, Antinomie, Dialektik, Erfahrung, Erkenntnis / Erkenntnistheorie, Phänomen *Saskia Wendel*